

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	13
Eine Typologie der Intentionalität	13
Die Problemgeschichte und Forschungssituation	25
1. Intentionalität: Drei Ansätze	37
1.1 Der Ansatz der Phänomenologie: Intentionalität als Bewusstsein von etwas	41
1.2 Der Ansatz der Sprachanalytik: Intentionalität als Bewusstsein einer Absicht	47
1.3 Der Ansatz der evolutionären Verhaltensforschung: Intentionalität als Bewusstsein eines Handlungsvollzugs	60
1.4 Zwischenfazit zu Kapitel 1	63
2. Geteiltheit, Gemeinsamkeit und Kollektivität: Zwei Voraussetzungsebenen	65
2.1 Die kognitiven Fähigkeiten der Beteiligten	67
2.2 Der ontologische Status der Beteiligten: Gehirn im Tank und Robinson Crusoe	93
3. Intentionalitätsformen: Drei Konzepte	141
3.1 Der Ansatz der Phänomenologie: Die Intentionalitätsformen als ein-, gegen- und wechselseitige Bezugnahmen	144
3.2 Der Ansatz der Sprachanalytik: Die Intentionalitätsformen als Koordination und Kooperation	193
3.3 Der Ansatz der evolutionären Verhaltensforschung: Die Intentionalitätsformen als <i>differentia specifica</i> zwischen Tier und Mensch	296
3.4 Zwischenfazit zu Kapitel 3	385
4. Die Intentionalitätsmomente der Geteiltheit, Gemeinsamkeit und Kollektivität	397
4.1 Identität des Intentionalitätsobjektes: Carsharing und Wohngemeinschaft	402
4.2 Identität des Intentionalitätsobjektes sowie des Intentionalitätsmodus: Gemeinsames Auto und trauernde Eltern	406

4.3 Identität des Intentionalitätsobjektes, des Intentionalitätsmodus sowie des Intentionalitätssubjektes: Familienauto und Fußballmannschaft	408
4.4 Zwischenfazit zu Kapitel 4	417
Gesamtfazit	419
Zusammenfassung der Debatte	419
Das Erleben des identischen Objektes als Form der kollektiven Intentionalität	439
Tabellenverzeichnis	445
Literaturverzeichnis	447
Index	477